



Bericht der Bürgermeisterin 05.04.2017

Regionale Schulen

Anmeldungen für die 5. Klassen an den Regionalen Schulen

„Am Rugard“	72	(wahrscheinlich 3 Klassen, davon 1 Tonart)
„Am Grünen Berg“	<u>100</u>	(wahrscheinlich 4 Klassen)
Summe der Schüler	172	

(Stand 31.03.1017)

Grundschulen

Anmeldungen 1. Klassen

„Am Rugard“ 62 (2016: 67)

„Altstadt“ 68 (2016: 62)

(Stand: 31.03.2017)

Volle Halbtagschule mit Hort

- Beschluss der Stadtvertretung aus dem Jahr 2010
- Heißt: Kooperation zwischen Schule und Hort die „Volle Halbtagschule“ umzusetzen (Betreuung aller Kinder bis einschließlich 13:45 Uhr bzw. 13:30 Uhr)
- Erfolgreiche Umsetzung an der Grundschule „Am Rugard“ seit vielen Jahren
- Seit April diesen Jahres Beginn mit der Umsetzung des Beschlusses an der Grundschule „Altstadt“
- Das heißt, dass auf Kosten des Schulträgers, also der Stadt Bergen, die Eltern an beiden Grundschulen entlastet sind, da die Hortzeit erst um 13:45 Uhr bzw. 13:30 Uhr beginnt; so müssen viele Eltern keinen Ganztagsplatz bezahlen

Welche Unterstützung gibt es vom Land zur Entlastung der Elternbeiträge?

- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Entlastung der Eltern von Beiträgen für die Förderung ihrer unter dreijährigen Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege und für die Förderung ihrer Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege im letzten Jahr vor deren voraussichtlichem Eintritt in die Schule
- **Heißt: bei einer Ganztagsförderung nach § 4 (3) Kindertagesförderungsgesetz zahlt das Land zusätzlich bis zu 100 € im Monat zur Elternentlastung!**
- Diese Zuwendung ist unabhängig von den festgeschriebenen Landesmitteln

Was passiert bei Erhöhung des kommunalen Anteils?

Wer wird entlastet?

- Bei 1/3 der Eltern zahlt der Landkreis den Elternanteil. FAZIT: zu 1/3 wird der Landkreis entlastet!
- Eltern haben die Möglichkeit, die Kosten für die Kinderbetreuung gegen ihre Einkommensteuererklärung geltend zu machen. FAZIT: Mit Senkung des kommunalen Anteils entlasten wir den Bund!
- Folglich kommt nur jeder zweiter Euro
- bei den Eltern an

Folgen

- Die Erhöhung des kommunalen Anteils belastet den Stadthaushalt maßgeblich, nur ein geringer Teil kommt davon bei den Eltern an
- Städtische Vorhaben (z.B. Stadtteil Bergen-Süd, Regionale Schule „Am Rugard“) können nur bedingt umgesetzt werden, da der Eigenanteil für die Förderprogramme fehlt.
- Die Aufgabe zur Entlastung liegt beim Land und beim Bund (Kommune und Eltern leisten bereits rund 75% der Platzkosten, Land und Landkreis nur 25%)

Unterschriftensammlung

- Am 9. März 2017 fand ein Termin zwischen der Bürgermeisterin und allen Trägern der Bergener Kitas statt.
- Wir haben uns auf den Inhalt der Unterschriftensammlung abgestimmt
- Alle Träger unterstützen die Unterschriftensammlung
- Eine Endabstimmung der formulierten Forderung ist zwischenzeitlich mit der Trägern abgestimmt, so dass die Listen in allen Kitas ausgelegt werden können.

- Interessenbekundung zur Übernahme der Trägerschaft einer Kindertagesstätte durch die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Mecklenburg-Vorpommern Nord ist bei der Verwaltung eingegangen
- Diese wird aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung zur Beibehaltung unserer kommunalen Kitas abgesagt werden

B-Plan Nr. 28 „Rügenpark“

- Am 14.03.2017 fand in unserem Haus eine Beratung mit dem Vertreter der Fa. Bartels-Langness statt.
- Es ging um die Abstimmung zur Beendigung des seit 2013 laufenden Bauleitplanverfahrens zum B-Plan -Rügenpark. Die Fa. BeLa hatte bereits Ende Februar einer Beendigung des B-Plan-Verfahrens zugestimmt, mit der Anfrage eine Zufahrt zum noch rechtskräftigen Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 zu bauen.
- Die Fa. BeLa wird einen entsprechenden Antrag stellen, der dann der Stadtvertretung zur Entscheidung vorgelegt wird.
-

EFRE Projekte

- Es ist noch kein Projektauftrag erfolgt. Für das Umweltprojekt Nonnensee wurde der nicht förderfähige Erschließungsanteil bezüglich des Parkplatzes und der Sanierung des Rad- und Wanderweges, im März 2017 beim Landesförderinstitut M-V beantragt.
- **Hortanbau Grundschule „Am Rugard“**
- Für den Hortanbau der Grundschule "Am Rugard" wurde die Bauvoranfrage auf Grundlage der Vorplanung gestellt. Die planungsrechtliche Zulässigkeit wurde positiv bescheinigt. Derzeit wird durch das Architekturbüro sowie durch die Fachplaner eine Entwurfsplanung erarbeitet, welche nach Fertigstellung als Grundlage für die Förderantragsstellung sowie die Erarbeitung der Genehmigungsplanung Anwendung findet.

Externer Funktionalanbau Regionale Schule „Am Rugard“

- Der Vorplanungsentwurf des Externen Funktionalbaus an der Regionalen Schule "Am Rugard" wurde durch das beauftragte Architekturbüro Mitte März dem Bauamt vorgestellt.
- Hierbei wurde neben dem Neubau des Funktionalbaus auch eine Neugestaltung des gesamten Bildungsstandortes in der Graskammer mit betrachtet.
- Im Weiteren soll nun der Entwurf in Abstimmung mit den beteiligten Einrichtungen konkretisiert werden.

Neubau Feuerwehrgerätehaus

- Für dieses Jahr ist die Erarbeitung einer Vorplanung für den Neubau einer Feuerwehr in Bergen geplant.
- Diesbezüglich wurde bereits mit einer internen Standortanalyse begonnen. Im Weiteren wurde mit einem Architekturbüro die Erarbeitung eines ersten Entwurfs abgestimmt.
- Dieser ist derzeit noch in Erarbeitung.

Werbung im öffentlichen Raum

- Die Verwaltung hatte für die Sitzung der Stadtvertretung am 05.12.2016 eine Beschlussvorlage für die vertragliche Vereinbarung mit der Klimm GmbH über die Aufstellung von Werbeanlagen im öffentlichen Raum eingebracht.
- Die Beschlussvorlage kam nicht zu Beschlussfassung, da seitens der Interessengemeinschaft WIR noch erheblicher Klärungsbedarf besteht.
- Mehrfache Anregungen durch das Bauamt, die Probleme im persönlichen Gespräch zu erörtern, wurden nicht angenommen bzw. ignoriert. Im letzten Schreiben vom 17.03.2017 wurde dem Bauamt abschließend mitgeteilt, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine Zusammenarbeit mit der Klimm GmbH ablehnen, nicht namentliche genannt werden wollen. Im Übrigen wurde das Bauamt aufgefordert, von weiteren Anfragen in dieser Sache Abstand zu nehmen.

Amtswehrführung

- Am 18. Januar 2017 wurde durch die Wehrführer der freiwilligen Feuerwehren im Amtsbereich eine neue Amtswehrführung gewählt.
- Herr Frank Blohm, aus unserer Feuerwehr, wurde als Amtswehrführer und Herr Robert Hanisch, aus der FFW Groß Schoritz, als Stellvertreter gewählt.
- Die Ernennung erfolgte während der Sitzung des Amtsausschusses am 22. März 2017 durch den Amtsvorsteher.

Digitalisierung an Schulen

- Technische Voraussetzung/Ausstattung: WLAN, Tablets (Idee: 1 Klassensatz pro Jahrgang)
- Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte (beide Grundschulen stehen dem positiv gegenüber)
- Hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung steht die Bürgermeisterin in Kontakt mit dem Ministerium
- In Planung: Auftaktveranstaltung mit Microsoft und KabelSat für Bildungseinrichtungen der Insel; Vorstellung der Möglichkeiten für Entwicklung einer Konzeption

- Ziel: Gerade an den Grundschulen geht es nicht nur um die Bedienungskompetenz, sondern auch um den verantwortungsvollen Umgang mit den Medien

Schwimmhalle

- Sportschwimmbad, kein Spaßbad
- Soll Voraussetzungen für Schwimmprüfungen und Rettungsschwimmer erfüllen
- Entscheidend für die Berechnung sind nicht nur die Bau- sondern auch die Betriebskosten
- Weiterhin ist über ein Betreibermodell nachzudenken
- Ich bitte um Zustimmung zur Beschlussvorlage